

Gera. Im Meisterwettkampf ist Herr Otto Winkler aus Hermsdorf-Klosterlausitz erfolgreich gewesen. Seine eingereichte Arbeit ist mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden, und er ist somit zweiter Reichssieger! Er hat 1925-29 in der Werkstatt von Meister Prell (Gera) gelernt, im Lehrlingsarbeiten-Wettbewerb drei erste Auszeichnungen und im letzten Jahr das Diplom des Zentralverbandes mit zehn Punkten erreicht! Für seine Gehilfenprüfung erhielt er von der Handwerkskammer die Anerkennungsurkunde.

Nachdem er verschiedene Stellen in Berlin, Venezuela und Luzern innegehabt hat, kehrte er wieder zu seinem Lehrmeister Prell zurück, um sich der Meisterprüfung zu unterziehen. In der Werkstatt entstand nun das preisgekrönte Meisterwerk, ein U-Boots-Chronometer mit zwei Federhäusern.

Im Frühjahr 1936 legte er die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Gera mit „Sehr gut“ ab. (VI 3/7260)

Fragekasten

5425. Eine Tischuhr tickt außerordentlich laut. Auf welche Weise läßt sich dies Geräusch vermindern, damit es den Kunden nicht zu sehr stört? (X/894) R. E. in G.

Antwort 5426. (Spiralfeder reinigen.) Beide Verfahren zur Reinigung verklebter Spiralen - auskochen in Seifenlauge und eintauchen in reinen Äther - sind erfolgreich. Selbstverständlich erfordert das erste Verfahren besondere Aufmerksamkeit wegen der Rostgefahr. Gründliches Abspülen in reinem Sprit und sorgfältiges Trocknen in feinen Sägespänen ist unerlässlich. (X/901)

Antwort 5427. (Abgebrochene Federhauszähne ersetzen.) Es bestehen nicht die geringsten Bedenken, in das Federhaus einer guten Uhr zwei „Stiftzähne“ einzusetzen. Da die Bohrlöcher in den Federhausboden gehen können, sind sie genügend tief, um die Stifte sicher zu halten. Wer ganz sicher gehen will, schneidet Gewinde ein, was überhaupt bei dünnem Federhausboden anzuraten ist. (X/902)

5430. Wo kann ich die neuen Zigarettenspitzen mit Filter (Patronen) beziehen? (X/900) O. D. in Gr.

5431. Soeben wurde ich von einer Anstalt belehrt, daß wir Uhrmacher ja eine ganz falsche Bezeichnung für die Uhrengattung „Taschenuhr mit Stoppuhr“ führen. Mir wurde gesagt, daß unsere „Chronographen“ keineswegs das sind, was ihr Name sagt, sondern daß unter dieser Bezeichnung „Meßinstrumente“ zu verstehen sind, die die Zeit aufschreiben. Stimmt das? E. G. in B.

Antwort 5431. „Chronographen“ sind im richtigen Sinne des Wortes tatsächlich „Zeitschreiber“, da ihre Bezeichnung sich aus den beiden lateinischen Worten „Chronos“ (Zeit) und „graphie“ (schreiben) zusammensetzt. In der Uhrenbranche sollte jetzt im Zeitalter der Kurzzeitmessungen doch einmal eine klare Trennung dieser Unklarheiten erfolgen. (X/903)

5432. Mein junger Mann erhielt von mir den Auftrag, eine Wanduhr aufzuhängen, die bei uns repariert wurde. Er war kaum von diesem Gang zurück, als der Kunde anrief und mir entsetzt mitteilte, daß die Uhr von der Wand heruntergefallen sei und sich in seine Bestandteile aufgelöst hätte. Er mache mich für diesen Schaden verantwortlich, da er ja für die ordnungsgemäße Ausführung des Auftrages einen Fachmann bestellt hätte. Bin ich tatsächlich haftbar? A. R. in B.

Antwort 5432. Jawohl, Sie sind für diesen Schaden haftbar. Es ist gleichgültig, ob das Aufhängen der Uhr auftragsgemäß oder unaufgefordert geschah. Durch Ausführung dieser Handlung trafen Sie in einen Vertrag ein, der ordnungsmäßige Ausführung verlangt, wozu auch unbedingt die Prüfung gehört, ob der Haken oder Nagel in der Wand zuverlässig ist. Der Schadensanspruch ist sofort der Haftpflicht-Versicherung zu melden, doch sollten sie dem Geschädigten vorher keine Zugeständnisse machen. (X/904)

5433. Wer liefert die Besteckmarke A. Pa. & Co.? (X/905) G. S. in B.

Der Lehrling soll nicht nur lernen durch Hören und Sehen, sondern auch durch Lesen!



Wirtschaftszahlen

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen vom 31. Mai bis 5. Juni 1937 Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 25. Mai 1937 110,93 %
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,80
1938	115,62

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Verkehr mit Danzig: Bei Voreinsendung des Silbers ist für Bestecke nur ein Gewichtsschwund von 10 % bei Korpusware außerdem noch ein Zuschlag von 5 RM je Kilo für Verarbeitungskosten zu berechnen.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Mai 1937 maßgebender Zinssatz 6 %.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
27. 5. 37	42,-	39,-
28. 5. 37	42,10	39,10
29. 5. 37	42,-	39,-
30. 5. 37	42,-	39,-
31. 5. 37	42,-	39,-
1. 6. 37	41,90	38,90
2. 6. 37	41,90	38,90

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Wirtschaftszahlen

Für den Ankauf von Altgold von Privatkundschaft können etwa folgende Preise gezahlt werden:

900/000 je Gramm bis 2,40 RM	585/000 je Gramm bis 1,40 RM
750/000 " " " 1,90 "	333/000 " " " 0,75 "

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
26. 5.	2,840	39,20	42,20		gestrichen
27. 5.	2,840	39,-	42,-		"
28. 5.	2,840	39,10	42,10		"
29. 5.	2,840	39,-	42,-		"
31. 5.	2,840	39,-	42,-		"
1. 6.	2,840	38,90	41,90		"

Die nächste Nummer erscheint am 11. Juni
Schlussstag für Text am 7. Juni früh 8 Uhr
für Anzeigen am 9. Juni früh 8 Uhr

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 35 - Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin W 35 - Verantwortlich f. d. Anzeigen: Fritz Moeschler, Halle (Saale), Mühlweg 19 - DA. I. Vj. 3965 - Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) - Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Anzeigen- und Bezugsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 (Ruf Nr. 26467 oder 28382), zu richten, Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103a, Ruf: 214734.

